

Oberst

Willy Wesche

geb. 08.01.1899 Westerode im Harz

gest. 27.06.1944 Bobruisk / Ostfront



Heer

Kommandeur des G.R. 27

RK 09.04.1943 Hauptmann

541. EL 06.08.1944 Oberst

Auszeichnungen

Eichenlaub posthum

EK II am 15.08.1941

EK I am 04.10.1941

DK in Gold am 20.07.1942

Nahkampfspange in Silber

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung III.Klasse

Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1936

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1916 Fahnenjunker

1918 Leutnant

1936 Oberleutnant d.R.

1937 Hauptmann d.R.

1940 Major d.R.

1943 Oberstleutnant

1943 Oberst

1916 Eintritt in das I.R. 154 als fahnenjunker. Nach dem Ersten Weltkrieg schied er am 31. März 1920 aus dem Wehrdienst aus und wurde Bankbeamter in Dresden. 1936 wurde er als Oberleutnant Reserveoffizier im I.R. 10 und Heeresbeamter beim Wehrbezirkskommando Sangerhausen. Im November 1939 wurde er Chef der 3. / I.R. 168 und führte diese in der zweiten Phase des Westfeldzuges. Anschließend Kommandeur des II. / I.R. 430. Für seinen hervorragenden Einsatz bei den schweren Abwehrkämpfen im Raum Rshew im November 1942 wurde er am 9. April 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im August 1943 folgte die Ernennung zum Kommandeur des G.R. 427. Am 1. Oktober 1943 zum Oberst befördert, wurde er mit seinem Regiment Ende Juni 1944 südwestlich von Bobruisk während der sowjetischen Sommeroffensive eingeschlossen. Mit seinem Regiment konnte er sich nach Westen durchschlagen, wobei er am 27. Juni 1944 gefallen ist. Posthum wurde er am 6. August 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet.